

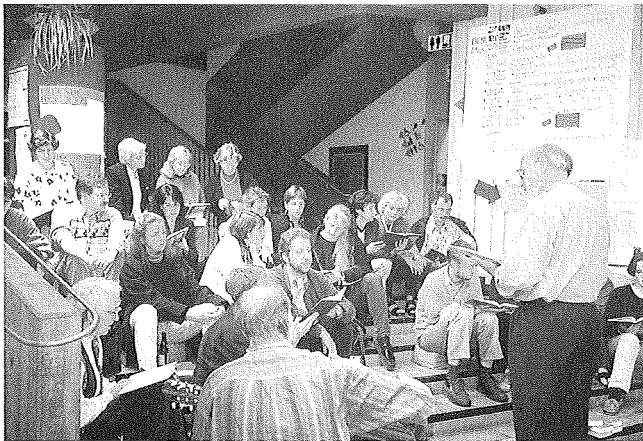
## aus dem RPZ

*Wirklich gute Freunde sind Menschen,  
die uns ganz genau kennen und trotzdem zu uns halten.*

(Maria von Ebner-Eschenbach)

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die SCHÖNBERGER TAGE '98 liegen nun schon etwas hinter uns. Sie klingen aber immer noch nach. „Übergänge gestalten“ war unser Thema. An 2 1/2 Tagen haben wir 25 verschiedene Angebote gemacht und es haben sich die statistisch erfaßten 245 Kolleginnen und Kollegen auch fleißig in sie ansprechende Themenschwerpunkte der Workshops eingewählt. Im Gegensatz zum eher praxisorientierten Angebot des vergangenen Jahres, waren die Arbeitsgruppen diesmal stärker personorientiert. Damit haben wir das Interesse weiterer Lehrerinnen und Lehrer ansprechen können.



Im Rahmen der Schönberger Tage wurde auch von Lehrerinnen und Lehrern der **Schönberger Verein e.V. – Freundeskreis des RPZ** gegründet.

Wir freuen uns hier im Haus sehr darüber und hoffen auf viele Mitglieder, die auf diese Weise ihre Nähe zum RPZ dokumentieren, aber auch die inhaltliche Arbeit mit gestalten helfen. (Weitere Hinweise und Anmeldeformulare finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes).

Die Schönberger Tage 1998 waren für unseren Kollegen **Walter Gerhardt** die letzten in seinem aktiven Dienst. Sein Gesundheitszustand hat ihn gezwungen zum 31.10.98 in den vorgezogenen Ruhestand zu gehen.

Walter Gerhardt gehört zu dem Urgestein des RPZ. Er ist der Kollege, der am längsten hier gelehrt, beraten, initiiert und mitgestaltet hat. Über ein viertel Jahrhundert hat er die Arbeit des Hauses mitgeprägt.

Ihm ist es mit zu verdanken, daß aus einem verkopften, fast ausschließlich auf Wissen fixierten Fernstudienlehrgang ein Konzept von Weiterbildung entwickelt wurde, das mit seinem teilnehmerzentrierten und personorientierten Ansatz vielen Lehrerinnen und Lehrern geholfen hat, für sich selbst und für ihren Unterricht die Bedeutung von Religion im Leben des Menschen zu klären. Walter Gerhardts Kurse haben sie befähigt, für sich selbst Erkanntes über eine dadurch gewonnene religiöse Identität an Schülerinnen und Schüler weiter zu geben.

Mit der Gesamtschularbeit über die Jahre ist der Name Walter Gerhardt ebenfalls aufs engste verbunden. Seit ihren Anfängen hat er Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Fachleiter/innen und Direktor/innen betreut und so dem Religionsunterricht immer wieder Chancen und Möglichkeiten in dieser Schulform verschafft und geholfen Bewährtes zu erhalten.

Wir haben auch an dieser Stelle Walter Gerhardt für sein besonderes Engagement für den Religionsunterricht zu danken, vor allem aber für die persönliche Begleitung der Menschen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben.

Wir wünschen ihm eine Stabilisierung seiner Gesundheit und danken ihm als Kollegen und Freund für die gemeinsame Zeit im RPZ und seine Einsatzbereitschaft im Bereich der religiösen Erziehung.

Ihnen allen vor Ort im Religionsunterricht gelten unsere Grüße und guten Wünsche bis zu einem nächsten Wiedersehen in Schönberg.

Ihr

*Ernst-August Küchler*

Dr. Ernst-August Küchler  
Direktor des RPZ

## zur information

### Beratung und Supervision im religionspädagogischen Feld

**Sie arbeiten in der Schule oder Gemeinde  
und suchen nach ...**

- Ideen und Anregungen
- neuen Gestaltungsmöglichkeiten
- Klärung in schwierigen Situationen
- Möglichkeiten, Ihr Verhaltensrepertoire zu erweitern
- kritischer Begleitung
- Unterstützung und Hilfe in einer Gruppe

### Wir bieten Ihnen an:

#### Supervision ...

... als einen geschützten Raum, in dem eigene berufliche Erfahrungen ganzheitlich wahrgenommen und reflektiert werden können.

In längerfristigen Prozessen können vorhandene Kompetenzen gestärkt und weiterentwickelt sowie neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Die Einzelsupervision besteht in der Regel aus 10 Sitzungen (ca. 90 Minuten) im Abstand von etwa 3 Wochen. Ein Kontraktgespräch vorab dient der Klärung von Zielen und der Absprache der Rahmenbedingungen.

Gruppensupervision bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen das eigene Handeln und Wahrnehmen zu reflektieren. Maximal 8 Personen treffen sich ebenfalls zu 10 Sit-

zungen (ca. 3 Stunden). Die Einzelheiten werden vorab in einem Gespräch geklärt.

### Praxisbegleitung ...

... als ein Angebot, die eigene Unterrichtspraxis für einen vereinbarten Zeitraum (3–5 Unterrichtsstunden) beobachten zu lassen und anschließend gemeinsam zu reflektieren. Ziel ist auch hier, die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern und Lösungen für schwierige Situationen zu entwickeln.

### Praxisberatung ...

... als punktuelle Beratung zu inhaltlichen, methodischen oder strukturellen Fragestellungen, die individuell abrufbar ist.

Beratung und Supervision sind Angebote in Verbindung mit dem Religionspädagogischen Studienzentrum der EKHn.

#### Ihre Ansprechpartnerin dort ist

Dozentin *Konstanze Müller-Schwefe* (0 61 73 - 92 65 - 145)

#### Ebenfalls im RPZ zu erreichen ist:

Dozentin *Anita Müller-Friese* (0 61 73 - 92 65 - 142)

#### In der Region können angesprochen werden:

*Hans Peters*, Groß-Rohrheim (0 62 45 - 7 00 50)

*Karl-Heinz Horlebein*, Stockstadt (0 61 58 - 8 45 35)

*Christopher Kloß*, Michelstadt (0 60 61 - 7 26 86)

*Richard Dautermann*, Wiesbaden (06 11 - 81 01 43)

*Volker Henkel*, Geisenheim/Rhg. (0 67 22 - 7 51 83)

*Wolfgang Eichner*, Neu-Anspach (0 60 81 - 72 53)

*Karl-Heinz Lerch*, Bad Homburg (0 61 72 - 3 12 92)

*Prof. Dr. Hans Biesenbach*, Herborn (0 27 72 - 4 00 21)

*Wolfgang Wendel*, Herborn (0 27 72- 95 77 84)

## der buchtip

### Sjoerd Kuyper: Robin und Gott

#### Eine Weihnachtsgeschichte

Anrich Verlag, Weinheim 1997, 19,80 DM

Der aufgeweckte fünfjährige Robin fragt – angeregt durch das Märchen vom Fischer und seiner Frau, in dem die Frau wie Gott sein will, und durch das bevorstehende Weihnachtsfest – nach Gott. Seine Eltern glauben nicht an Gott. Der Vater sieht in der Gottesvorstellung einen Ersatz für all die Dinge, die man früher nicht erklären konnte. Der Großvater wird wichtigster Gesprächspartner und nimmt die Fragen des Kindes behutsam auf; er vermittelt zwischen den Geborgenheitswünschen des Kindes und dem aufgeklärten Standpunkt der Eltern. Er mutet dem Jungen keine theologischen Vorstellungen zu, vielmehr lockt er aus Robin die eigenen Bilder heraus: Gott hat viele Ohren, er hört auf die Menschen; Gott hat kein übermächtiges Auge, er ist nicht gefährlich und straft nicht, weil Robin nicht zum Kindergottesdienst geht; Gott ist nahe wie der helle Stern, der in der Weihnachtsgeschichte für die Hirten leuchtet und für Robin in der klaren Dezembernacht. Diese kindlichen Vorstellungen,

eingebettet in amüsante familiäre Situationen rund um Weihnachten, lassen sich in der einfachen Sprache gut vorlesen und bieten Gesprächsanlässe. Vorstellungen von Gott, die über den „Kinderglauben“ hinausgehen und mitwachsen können, bleibt das Buch eher schuldig. Aufgabe der vorlesenden Eltern oder Lehrer/innen bleibt, den Kindern Gott als Sinnangebot vorzustellen, das über den Ersatz („Alte Menschen glauben meistens an Gott ... Vielleicht kommt es daher, dass ihre Väter und Mütter schon tot sind. Und wenn sie an Gott glauben, haben sie doch so eine Art Vater...“ S. 56) hinausgeht. Der Stern, der über alles scheint, könnte dafür ein Symbol sein. *(Anne Klaaßen)*

#### Eine Leseprobe:

„Opa, hast du früher auch immer Streit mit Papa gehabt?“ „Fast überhaupt nicht“, sagte Opa. „Und über Gott?“ „O ja.“ sagt Opa. „Über Gott hatten wir immer Streit. Aber früher war es viel schlimmer als heute.“ „Aber warum denn?“ fragte Robin. ... „Nun“, sagt er, „früher hat dein Papa immer gesagt ‘Gott gibt es nicht’ und dann sagte ich ‘doch’ und dann sagte er ‘nein’ und ich sagte wieder ‘doch’. Der Streit hat oft den ganzen Abend gedauert. Aber wenn dein Vater jetzt sagt: ‘Gott gibt es nicht’, dann sage ich: ‘Vielleicht hast du Recht’, und dann ist der Streit schnell beendet.“

„Ist der Streit jetzt auch beendet?“ fragt Robin. „Doch, ja“, sagt Opa. „Weißt du, dein Vater hat sich einfach erschrocken, als er uns da sitzen und beten sah. Nun ja, eigentlich haben wir ja gar nicht richtig gebetet ...“. „Ich schon“, sagt Robin. „Oh“, sagt Opa. „Oh. Na dann ...“

„Kann Gott dich wirklich hören, wenn du richtig betest?“ fragt Robin. „Ja“, sagt Opa. „Das glaube ich schon.“ „Aber wenn jetzt ganz viele Menschen zur gleichen Zeit beten? Dann hört er doch alles durcheinander. Kann er dann wirklich hören, was ich sage?“ „Klar“, sagt Opa. „Dann hat Gott bestimmt ganz viele Ohren.“ „Du hast es kapiert“, sagt Opa. „Gott hat ganz viele Ohren. Für jeden Menschen hat Gott ein Ohr.“

„Hat Gott auch ein Ohr für mich?“, fragt Robin. „Natürlich!“ „Und auch für Papa?“ „Auch für Papa“, sagt Opa. „Aber in das Ohr für Papa hat Gott ein Wattebällchen gestopft.“ ...

Sie setzen sich an den Tisch und Papa erzählt einen Witz: „Es kam einmal ein Mann zum Pfarrer und der Mann fragte: ‘Herr Pfarrer, kann Gott alles?’ ‘Ja’, sagt der Pfarrer, ‘Gott kann alles’. ‘Kann er dann auch einen Stein machen, der so schwer ist, dass er ihn selbst nicht hochheben kann?’ fragte der Mann. ‘Natürlich kann Gott das’, sagte der Pfarrer. ‘Ha!’, sagte der Mann, ‘dann kann Gott doch nicht alles!’ ‘Was kann er denn nicht?’ fragte der Pfarrer. ‘Den Stein hochheben!’, sagte der Mann.“

Alle Erwachsenen lachen. „So“, sagt Papa. „Der sitzt.“ „Ja, der ist gut“, sagt Opa.

Aber Robin findet den Witz überhaupt nicht gut. Er (...) denkt: Ich bin froh, daß Gott in das Ohr für Papa Watte gestopft hat. (S. 61–67 in Auszügen).

# wir laden ein

**Mi 18.11. 10:00 Uhr – 18:00 Uhr**

## Religionspädagogische Konferenz

Die Kinder sind die wirklichen Philosophen und Theologen?! Anfragen an die Religionspädagogik.

Kinder drücken ihre Vorstellungen von Gott und der Welt durch Bilder und Metaphern aus, mal realitätsbezogen, mal abstrakt. Wie gehen wir religionspädagogisch akzeptierend, deutend und weiterführend damit um? Dieser Frage wollen wir nachgehen und sie mit einem Philosophen und einem Theologen diskutieren.

Dozententeam des RPZ /

Referenten: Prof. Dr. Hans-Joachim Werner; Prof. Dr. Peter Müller

Kurs-Nr.: 30/98

**Mo, 30.11. 15:00 Uhr – Fr, 4.12. 13 Uhr**

## Konkretisierung von Themen zu den Rahmenrichtlinien Evang. Religion Sekundarstufe I

In jahrgangsbezogenen Arbeitsgruppen wollen wir versuchen zu ausgesuchten Themen unterschiedliche Konkretionen zu erarbeiten. Dies soll so geschehen, daß sie für einen evangelischen Religionsunterricht in ökumenischer Öffnung geeignet sind.

Thomas Brunier/ Helmut Keil

Kurs Nr. 34/98

**Fr, 04.12. 15:00 Uhr – Sa, 05.12. 13:00 Uhr**

## „Schnupperwochenende“ zur Supervision für Lehrerinnen und Lehrer

Das „Schnupperwochenende“ dient dem Kennenlernen dieser Beratungsform und ist unabhängig von einer Teilnahme an einer Gruppe.

Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch unter 0 61 73 / 92 65 - 145 direkt bei Dr. Anita Müller-Friese.

Kostenbeitrag: DM 25,- Kurs-Nr.: 35/98

**Fr, 04.12. 15:00 Uhr – So, 06.12. 13:00 Uhr**

## „Hört der Engel helle Lieder“ – Singen und Musizieren mit Orff'schen Instrumenten

Mit den Orff'schen Instrumenten wollen wir unter dem Motto „Engelslieder“ Weihnachtliches singen und musizieren. Teile unseres Repertoires werden wir in den Adventsgottesdienst der Markuskirche einbringen. Einfache Arrangements, Improvisationen und Bewegungen können direkt in die Schulpraxis umgesetzt werden.

Anne Klaaßen / Ulrich Pietsch / Gerd Eichhorn

Kostenbeitrag: DM 50,- Kurs-Nr.: 36/98

**Do, 10.12. 15:00 Uhr – Fr, 11.12. 13:00 Uhr**

## Abituraufgabenbörse (-2)

Nach dem Erfolg im Jahr 1997 wird diese „Börse“ ein jährliches Angebot. Diejenigen, die zum ersten Mal schriftliche Abituraufgaben (evang. Religion) stellen müssen, erhalten hier von erfahrenen Kolleg/innen und von einem Vertreter des staatlichen Schulamtes Informationen, Hilfestellungen und Tips. Erfahrene Kolleg/innen unterstützen sich gegenseitig bei der Suche und Formulierung neuer Aufgabenstellungen.

Dr. Harmjan Dam, Marianne Heymann,

Referent: Hr. Janson, Staatl. Schulamt Darmstadt

Kostenbeitrag: DM 25,- Kurs-Nr.: 37/98

**Fr, 11.12. 15:00 Uhr – Sa, 12.12. 13:00 Uhr**

## Adventstagung: „Mutabor“ oder „Nur wer sein Leben verliert ...“

In der traditionellen Adventstagung untersuchen wir eine zentrale Hoffnung aus der Bibel, nämlich, daß nichts bleiben muß, wie es ist. Wir wollen über die Dialektik von Identität und Verwandlung nachdenken, ihr aber auch nach-schauen und nach-gehen.

Zielgruppe: Lehrer/innen an Berufsbildenden Schulen

Dr. Andreas Eitz / Horst Gesellensetter / Dr. Harmjan Dam

Kostenbeitrag: DM 25,- Kurs-Nr.: 38/98

**Fr 11.12. 15:00 Uhr – So 13.12. 13:00 Uhr**

## Einkehrtagung: „Stille und Bewegung“

Wenn der Körper sich bewegt, kann anschließend eine tiefe Stille entstehen. In ihr können wir uns selbst und der Quelle des Lebens neu begegnen und so erfrischt und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Körperarbeit, Tanz, Trommeln, Stilleübungen und Meditation werden uns dabei helfen.

Konstanze Müller-Schwefe

Kostenbeitrag: DM 50,- Kurs-Nr.: 39/98

**Mi, 27.01. 15:00 Uhr – Fr, 29.01. 13:00 Uhr**

## „Konfirmandinnen und Konfirmanden verstehen, begleiten, zum Glauben anleiten“

Konfirmandinnen- und Konfirmanden-Arbeit muß ständig nach der Balance zwischen 'Konfirmandenorientierung' einerseits und dem Weitergeben unserer 'Essentials' andererseits streben.

Der Kurs will anregen, die eigene Rolle und Aufgabe präzise zu formulieren. Die zusammengetragenen Beobachtungen der Teilnehmenden zur Lebenswelt der Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Verständigung über die für sie wesentlichen Kern-Inhalte von Glaubensaussagen bilden den Hintergrund für gemeinsames Arbeiten an Unterrichtsbausteinen für Ihre nächsten Konfirmandinnen- und Konfirmandenstunden.

Jörg M. Reich

Kurs-Nr.: 1/99

**Fr 29.01. 17:00 Uhr – Sa 30.01. 13:00 Uhr**

## Evangelischer Religionsunterricht in einem Kontext vieler Religionen

– Forum Theologie für Religionspädagog/innen

Was bedeutet es für uns als evangelische Religionspädagog/innen, daß wir in einer pluralen und multireligiösen Gesellschaft leben und unterrichten? Die im Oktober begonnene Debatte wollen wir weiterführen mit dem amerikanischen Professor Paul F. Knitter. Er wurde in den 80er Jahren bekannt durch sein Buch „Ein Gott – viele Religionen“. Als erster katholischer Theologe promovierte er 1975 an der protestantischen Fakultät der Universität Marburg und spricht deswegen gut deutsch. 1997 erschien sein Buch „Horizonte der Befreiung“, in dem er seine „pluralistische Befreiungstheologie“ entfaltet.

Zielgruppe: Religionslehrer/innen, Pfarrer/innen, Schulleitungen usw. (schulartübergreifend)

Dozententeam des RPZ

Referent: Prof. Dr. Paul F. Knitter (Cincinnati / USA)

Kostenbeitrag: DM 65,- Kurs-Nr.: 2/99

**Mi 03.02. 15:00 Uhr – Fr 05.02. 13:00 Uhr**

## „Ostern“ – fächerübergreifendes Arbeiten im RU

Die Osterzeit spielt im Unterricht eine wichtige Rolle. In allen Fächern kommt diese Thematik vor. Wir wollen überlegen, wie der Religionsunterricht in einem fächerübergreifenden Unterricht die christlichen Wurzeln des Festes einbringen und dabei die Dimension des „neuen Lebens“ für die Kinder erfahrbar machen kann.

Dr. Anita Müller-Friese / Anne Klaaßen

Kostenbeitrag: DM 50,- Kurs-Nr.: 3/99

**Mo 15.02. 15:00 Uhr – Fr 19.02. 13:00 Uhr**

## „Was ist der Mensch – was wird aus ihm?“ – Grenzfragen zwischen Biologie und Theologie

Einschnitte wie die Jahrtausendwende lassen Fragen nach dem eigenen Selbstverständnis, nach dem biologischen wie theologischen Wohin, deutlicher hervortreten. Wir wollen auf dieser interdisziplinären Tagung „dem Sein zum...“ unter verschiedenen Aspekten nachgehen.

Dr. Ernst-August Küchler + Team

HeLP-Lehrgang Kurs-Nr.: 4/99

**Mi 18.02.** 5:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**„Schnuppernachmittag“ Supervision in einer Gruppe für Pfarrer/innen und Gemeindepädagog/innen**

Wenn Sie Interesse an einer Gruppensupervision haben, können Sie an diesem Nachmittag die Arbeitsweise der Supervisorin kennenlernen, um danach über die Teilnahme entscheiden zu können.

Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch unter 0 61 73 / 92 65 - 149 direkt bei *Konstanze Müller-Schwefe*

Kurs-Nr.: 5/99

**Fr, 19.02.** 15:00 Uhr – **Sa, 20.02.** 13:00 Uhr

**3. Evangelisch – katholische Schulseelsorge Begegnung**

An den Schulen, die Schulseelsorgestellen eingerichtet haben, gibt es oft katholische und evangelische Beauftragte. Alle zwei Jahre treffen sich beide Gruppen, um sowohl gemeinsam ein Thema zu überdenken als auch gemeinsame Strategien für die Zukunft der Schulseelsorge zu besprechen. Thema noch offen.

Zielgruppe: Schulseelsorger/innen und Schulpfarrer/innen

*Dr. Harmjan Dam / Petra Wörsdörfer (Bistum Mainz) / Heike Zick-Kuchinke (AfKJA)*

Tagungsort: Kloster Johannisberg/Geisenheim

Kostenbeitrag: DM 25,- Kurs-Nr.: 6/99

**Mo, 22.02.** 15:00 Uhr – **Fr, 26.02.** 13:00 Uhr

**Frauen in der Bibel – Frauenbilder heute**

Die Spanne der Frauenbilder reicht in der Bibel von Mirjam bis Maria Magdalena und heute von Mutter Theresa bis Lady Di. Dazwischen stehen Frauen der christlichen Tradition wie etwa Hildegard von Bingen. Wir wollen versuchen, verschiedenen Frauengestalten zu begegnen und nach ihrer Bedeutung fragen, die sie bei der Suche nach neuen Paradigmen haben können.

*Thomas Bruinier / Ulrike Volke*

HeLP-Lehrgang Tagungsort: KIFAS Kassel Kurs-Nr.: 7/99

**Mo, 01.03.** 15:00 Uhr – **Mi, 03.03.** 13:00 Uhr

**„Die religiöse Dimension im rhythmisierten Schulvormittag“ – Angebot auch für Lehrer/innen, die keinen Religionsunterricht erteilen**

Die Kinder fragen nach Gott und der Welt, ungeachtet des Unterrichtsfaches. Nun sieht der Rahmenplan Grundschule vor, daß die religiöse Dimension in allen Fächern aufgegriffen werden soll, aber nicht jede Lehrkraft will sich als Religionslehrer/in verstanden wissen. Wir wollen miteinander erarbeiten, wie wir mit den Sinnfragen der Kinder umgehen können: Wahrnehmungen sensibilisieren, den eigenen Standort bedenken und erste Antworten in aller Vorläufigkeit formulieren.

Zielgruppe: Lehrer/innen (auch ohne Religionsfakultas)

*Anne Klaaßen / Hans Härterich* HeLP-Lehrgang

**Mi, 03.03.** 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

**Studientag: „Öffnung von Schule“**

In den Schulen von Hessen und Rheinland-Pfalz gehen große Veränderungen vor sich. Das erfordert ein neues Nachdenken über die Möglichkeiten des Arbeitens von Pfarrer/innen mit Schüler/innen und Lehrer/innen und dem, was im Kontakt zwischen Gemeinde und Schule möglich ist. Dafür soll dieser Tag eine Hilfe bieten.

Zielgruppe: Lehrer/innen und (Schul)Pfarrer/innen aller Schularten

*Konstanze Müller-Schwefe / Dr. Harmjan Dam*

**Fr, 12.03.** 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

**Lernwerkstatt: „Begeisterung und Heiliger Geist“ – Stationenarbeit für Religions- und Konfirmandenunterricht**

Vor Pfingsten wollen wir ein Angebot machen, für den RU oder den KU, Lern-Stationen zu erarbeiten, die von der Begeisterungsfähig-

keit von Kindern und Jugendlichen ausgehen und Zugänge zum „Heiligen Geist“ eröffnen.

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen, Sonderschulen, Sek. I und KU

*Dr. Anita Müller-Friese / Jörg M. Reich*

**Fr, 12.03.** 09:30 Uhr – **Sa, 13.03.** 13:00 Uhr

**„Ikonen sehen lernen“ – Ikonen als Medium für den RU kennenlernen**

Ikonen sind eines der wichtigsten „Schätze“ der orthodoxen Kirche. Sie sind für die Gläubigen ein „Fenster zum Himmel“ und werden erst in letzter Zeit als Medium für die Religionspädagogik entdeckt. Gerade wegen ihrer Exotik und ihrer geschlossenen Bildersprache bilden Ikonen eine Möglichkeit, jungen Menschen für ihren Glauben so etwas wie eine „zweite Naivität“ (P. Ricoeur) entstehen zu lassen. In diesem Seminar geht es um eine Einführung in die Sprache der Ikonen, die Welt der Ikonen, die Hintergründe der Maltechnik und die Möglichkeiten Ikonen im RU einzusetzen.

Zielgruppe: Lehrer/innen, Schulpfarrer/innen Sek. I u. II

*Dr. Harmjan Dam*

Kostenbeitrag: DM 25,-

**Mi, 17.03.** 15:00 Uhr – **Fr, 19.03.** 13:00 Uhr

**Taufen, Segnen, Konfirmieren, – Spirituelle Begleitung von Konfirmand/innen**

Aspekte der pfarramtlich-seelsorgerlichen Rolle bei der Begleitung von Übergängen jugendlicher wahrnehmen und authentische Umsetzungsformen finden.

*Jörg M. Reich / Dr. Ernst-August Küchler*

**Mo, 29.03.** 10:00 Uhr – **Do, 01.04.** 20:00 Uhr

**Stille Woche: Thema: „Den Weg Jesu kreuzen“**

Vier Tage vor Ostern: Zeit für sich, Zeit für spirituelle Impulse, Zeit für Eutonie und Tanz.

*Dr. Harmjan Dam / Pfr. Martin Schauß / Elke Dorothea Badur-Siefert*

Kostenbeitrag: DM 120,-

## STUDIENREISE

für Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer und andere

## ISRAEL & SINAI

12 Tage vom See Genezareth zum Roten Meer

Zeit: 21.03. bis 01.04.1999

Preis: DM 3120,- (inkl. Sinai-Exkursion)

Jeder / Jede von uns hat Vorstellungen und / oder Bilder von den bedeutenden Plätzen der biblischen Erzählungen im Kopf. Wir wollen auf dieser Reise viele Vorstellungen zu konkreten Bildern werden lassen. Wir laden ein, das Land der Bibel – und damit die Heimat Jesu – kennenzulernen, konkret Wege Jesu und Mose unter die Füße zu nehmen und dabei eigene meditative Erfahrungen zu machen.

Gespräche mit christlichen Palästinensern werden unsere eigenen Eindrücke verstärken und sicher auch modifizieren. Wir gehen auf keine Pilgerreise, wollen uns jedoch gemeinsam durch das Heilige Land – auch zu Fuß – auf den Weg machen und dabei auch Orte, Gegenden und Situationen meditativ andeuten.

Reiseleitung:

*Dr. Ernst-August Küchler / Anne Klaaßen, RPZ-Schönberg*